

Die schönsten Wege durch Rom

Verliebte, Sportliche, Sinnsuchende und Wiederholer – Italiens prächtige Hauptstadt inspiriert einfach jeden. Jetzt auch Hollywood-Star Tom Hanks...



Goldener Glanz: die nächtlich illuminierte Peterskirche (o.) und die Galerie der Karten im Vatikanmuseum mit ihrer detailreichen Decke (r.)



Szenen einer faszinierenden Stadt: Sightseeing-Pause in einer der zahllosen Eisdielen (l.), Blick über den Petersplatz (r.), Nobel-Shop an der Via Condotti (ganz r.) und die beliebte Piazza de Rotonda mit dem Pantheon (r. u.)

Alle Wege führen nach Rom, aber auch ganz schön viele durch die Ewige Stadt. Hollywood-Star Tom Hanks durchzettelt sie auf der Suche nach den Mitgliedern eines uralten Geheimbunds in der Bestseller-Verfilmung „Illuminati“, die Mitte Mai in unsere Kinos kommen soll. Harmlosere Besucher bummeln mit Muße durch Straßen und über Plätze, bewundern barocke Kirchen und Palazzi, durchstreifen Museen, Galerien und Designer-Boutiquen. Irgendwann landet jeder auf der Piazza Navona mit ihren drei opulenten Brunnen. Das heimliche Wohnzimmer der rund 2,7 Millionen Römer, Schauplatz von Wagenrennen in der Antike, strotzt auch heute vor Vitalität: Hier treffen sich perlenbestückte Römerinnen im goldenen Licht der Abendsonne zum Aperitivo, diskutiert die Jugend, in welche angesagte Kneipe auf dem Disco-Hügel Testaccio sie heute ziehen will, werben Straßenkünstler um Aufmerksamkeit. Von der Piazza Navona sind es nur ein paar Schritte bis zum Pantheon, dem am besten erhaltenen antiken Bauwerk der Stadt. Direkt vor dem



Rom in Zahlen

••• Mythologisches Gründungsdatum der Stadt ist das Jahr 753 v. Chr. durch die von einer Wölfin gesäugten Brüder Romulus und Remus ••• Mit dem Zwölftafelgesetz, das 450 v. Chr. auf dem Forum ausgehängt wurde, entstand die erste verbindliche Gesetzgebung für alle Römer ••• Bereits im 1. Jh. v. Chr. zählte Rom rund eine Million Menschen, besaß befestigte Straßen und ein Abwassersystem ••• Im Mittelalter sank die Bevölkerungszahl auf 20.000 Einwohner ••• Die sieben berühmten Hügel der Stadt heißen Palatin, Aventin, Kapitol, Quirinal, Viminal, Esquilin und Caelius. Heute erstreckt sich das Stadtgebiet auch über die Hügel Gianicolo, Vaticano und Pincio •••

monumentalen Rundbau treffen sich Einheimische und Touristen auf der Piazza della Rotonda auf einen *caffè* oder ein *gelato*. Und wo soll es dann hingehen? Viele Wege führen durch Rom...

Rom für Verliebte

Zwischen Pinien wandeln und *bella figura* machen – im Park rund um die Villa Borghese schlägt der Puls der Stadt deutlich ruhiger. Der einstige Familiengarten der Borgheses ist der grüne Favorit der Verliebten, weil man hier stundenlang flanieren und auf dem See rudern kann, Traumblick auf die Stadt inklusive. Die Kunstschätze in der Villa, die nach 20jährigen Restaurierungsarbeiten im frischen Glanz erstrahlt, gelten als eine der größten Privatsammlungen der Welt. Gemälde von unschätzbarem Wert etwa von Rubens und Bernini sind zu bestaunen. Aber man kann vom Park aus auch im Fesselballon 150 Meter über Rom schweben und sich wie im siebten Himmel fühlen.

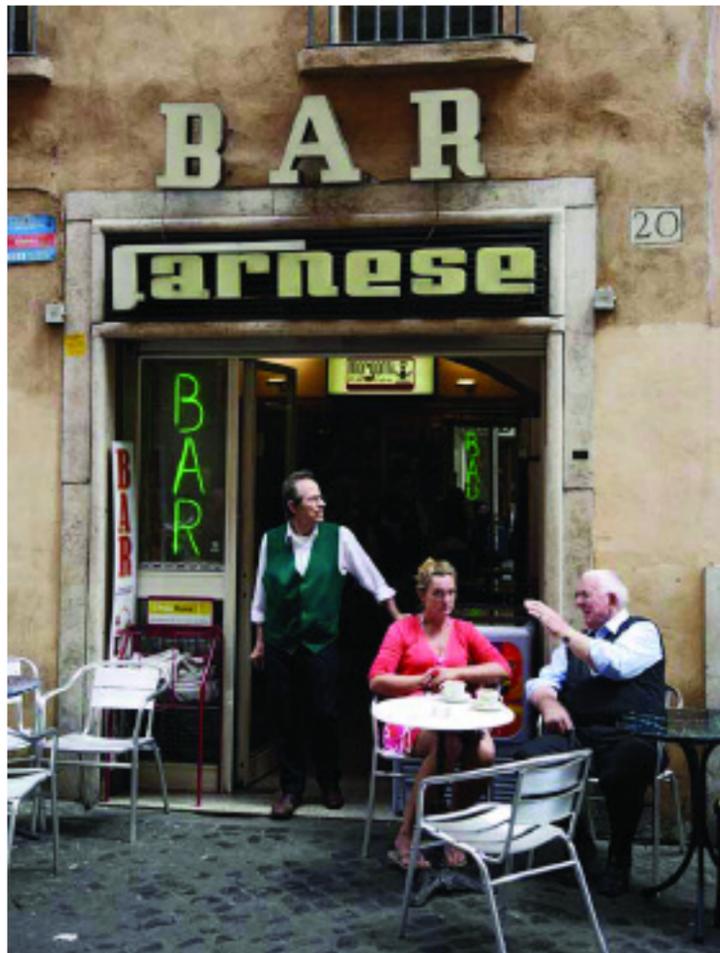
Schon die Film-Liebenden Gregory Peck und Audrey Hepburn erlagen dem Charme Roms, als sie 1953 vor der imposanten Kulisse des Castel Sant' Angelo bei den Aufnahmen zu „Ein Herz und eine Krone“ in den Tiber sprangen. In der Engelsburg auf der westlichen Seite des Flusses soll Papst Gregor 590 der Erzengel Michael erschienen sein und die damals wütende Pest beendet haben. Der eigentliche Geheimitipp jedoch liegt auf dem Dach: eine Terrasse, perfekt für den kleinen Lunch, mit 360-Grad-Blick auf Rom. Von der Festung geht's mitten ins verwinkelte Viertel des Campo de' Fiori. Bei einem Barolo in der Weinbar „Il Nolano“ lässt sich das Treiben auf dem Marktplatz bestens beobachten.

Ideal für ein romantisches Dinner zu zweit und der krönende Abschluss nach einem Einkaufsbummel durch die Alta-Moda-Läden an der Via Condotti ist das traditionsreiche „Hassler Hotel“ direkt an der spanischen Treppe, die immer von Trauben von Jugendlichen besetzt ist – auch wenn Essen, Trinken, Rauchen und sogar Eisschlecken auf den berühmten Stufen mittlerweile verboten ist. Auch hier erinnert man sich an Audrey Hepburn. Sie sei sein „unvergesslichster Gast gewesen“ schwärmt Hotelchef Roberto E. Wirth bis heute. Wenige Gäste merken, dass Wirth taubstumm ist, so perfekt spricht und liest er von den Lippen ab.

Rom für Sportliche

Römer wissen, dass man den Verkehr in ihrer Stadt ohnehin nur sportlich nehmen kann: das Dauerhupen überhören, den Autos durch schnelles Beiseitespringen ausweichen, die Abgase der allgegenwärtigen Vespas nicht zu tief inhalieren. Warum also dann nicht gleich selber ein Motorino (ab 40 Euro/Tag) oder Fahrrad (ab 11 Euro/Tag bei www.ecomoverent.com) nahe dem Bahnhof Stazione Termini mieten – und los geht's! Einmalig auf der Welt ist die Tour entlang der antiken Heerstraße Via Appia mit ihren Katakomben und Basiliken, besonders schön an Sonn- und Feiertagen, wenn keine Autos fahren. Fünf Legionäre konnten auf der vier Meter breiten Aufmarschroute nebeneinander paradieren. Wer auf den 2000 Jahre alten Pflastersteinen weniger durchgeschüttelt werden will, kann die Route auch zu Fuß machen, >





Ein paar schnelle Schlucke, dann geht's gestärkt weiter: In jeder Bar an der Ecke sind *caffè* oder *cappuccino* der perfekte Genuss

→ INSIDER-TIPP

Von **Herbert Rosendorfer**.

Der in Bozen lebende Schriftsteller („Briefe in die chinesische Vergangenheit“) ist auch Autor mehrerer Bücher über Rom

KLEINES WUNDER IM PETERSDOM

„Ich setze Leute in Erstaunen, die ich in Rom herumführe, um ihnen meine verborgenen Schätze zu zeigen, wenn ich in die Peterskirche eine Taschenlampe mitnehme. Man braucht sie nicht, um die Porta Mediana anzuschauen, die mittlere Bronzetür, das Meisterwerk des Filarete, eines Bildhauers aus Florenz, das er um 1440 schuf. Jesus und Maria, Petrus und Paulus sind dargestellt, Szenen des Martyriums der Apostelfürsten und – bemerkenswert – eine sehr frühe Darstellung zeitgenössischer Ereignisse, nämlich Episoden aus dem Pontifikat Eugens IV., des Auftraggebers. Höchst kurios sind die zum Teil deftigen Grottesken in der Umrandung, heidnische Figürchen von unbekümmerter Unheiligkeit. Seltsam auch die arabische Umschrift um die Bildnisse. Warum Filarete die Schrift des Todfeindes der Christenheit hier an heiliger Stelle verwendet hat, konnte mir noch niemand erklären. – Die Taschenlampe brauchen wir, wenn wir dann in die Basilika hineingehen und uns der Innenseite der Porta Mediana zuwenden – schmucklos und scheinbar uninteressant, aber nur solange wir uns nicht bücken und knien und mit der Taschenlampe das kleine Relief betrachten, das Filarete hier ganz unten am Rand der Tür angebracht hat. Ist es eine Art Signatur? Sind hier die vor Freude über die Fertigstellung hüpfenden Gesellen Filaretos dargestellt? Ein Fass Wein haben sie dabei. Und ist da nicht auch Filarete selber? Und hängt das Kamel mit der arabischen Inschrift draußen zusammen? Ein Kustode ist darauf aufmerksam geworden, dass wir da mit der Taschenlampe herumleuchten. Er kommt her. Er staunt. Selbst er hat das kleine Wunder noch nie bemerkt.“

Weitaus weniger fortschrittlich zeigt er sich bei Kirchenkritik in Büchern oder Filmen – und untersagte vor den Dreharbeiten zu „Illuminati“ Aufnahmen in diversen Kirchen Roms. So musste das mit bedeutenden Kunstwerken ausgestattete Gotteshaus Santa Maria del Popolo in den Columbia-Studios in Los Angeles nachge-

baut werden, schließlich spielt der Renaissancebau eine bedeutende Rolle in Dan Browns Bestseller. Auf geführten „Illuminati“-Touren kann man seine verborgenen Symbole aber vor Ort entdecken und besucht auch andere Filmschauplätze wie die Kirche Santa Maria della Vittoria oder die Piazza della Minerva. Hollywood-Star Tom Hanks erwies sich beim Dreh als echter Gentleman: Weil das Filmteam den Zugang zu einer Kirche blockierte, gleitete er höchstpersönlich eine römische Braut zu ihrer Hochzeit ins Kircheninnere... Mit Armin Müller-Stahl als Kardinal Straus ist übrigens auch ein Deutscher im Film mit von der Partie – und steht damit in einer langen Tradition deutscher Rom-Liebhaber. Viele von ihnen haben ihre letzte Ruhestätte auf dem kaum bekannten Deutschen Friedhof im Vatikan gefunden: Seit dem 15. Jahrhundert ist er eine Oase der Stille im Trubel der Stadt.

Rom für Wiederholer

Wer Rom bei Nacht bisher ausgelassen hat, weil die Erkundungen des Tages schon anstrengend genug waren, sollte sich mal Zeit nehmen für die In-Bars und Clubs im ehemaligen Schlachthofviertel Testaccio. Als Start bietet sich das urige Wirtshaus Checchino dal 1887 an, in dem Joschka Fischer mit seiner Minu 2005 sein römisches Hochzeitsessen feierte. Im „Goa“-Club im benachbar-

ten Viertel Ostiense ließen Leonardo DiCaprio und Crew Dampf ab, als sie „Gangs of New York“ drehten. Auch ein Ausflug vor die Tore der Stadt lohnt sich, wenn man die Hauptattraktionen schon kennt: Der erfrischende Anblick der mehr als 500 barocken Wasserspiele in der Schlossanlage von Tivoli dreißig Kilometer nordöstlich von Rom vertreibt jeden eventuellen Kater. Ein anderes beliebtes Ausflugsziel sind die Ausgrabungen bei der antiken Hafenstadt Ostia 28 Kilometer südlich. Das Strandbad, ein Hit aus den 50er Jahren, erlebt gerade ein Comeback. Der Zug „Piramide-Lido di Roma“ bringt einen in 25 Minuten an die Strandmeile.

Drei Dinge aber wird auch der Wiederholungstäter in Rom zwangsläufig tun, weil sie die Essenz der Stadt verkörpern: guten *caffè* (italienisch für Espresso) trinken, hervorragend essen, und an der Fontana di Trevi, dem legendären Brunnen, eine Münze ins Wasser werfen – denn nur das soll die Rückkehr in die Ewige Stadt garantieren. Dann klappt's eventuell auch mit einer Reservierung im angeblich besten Lokal Roms, „La Pergola“ auf dem Dach des Hilton-Hotels, das seit 13 Jahren der bayrische Spitzenkoch und Wahl-Römer Heinz Beck leitet. Den perfekten *caffè* gibt es dagegen in jeder Bar an der Ecke. Am römischen Wasser liege es, munkeln Experten, dass er auch tiefschwarz kein Herzerasen verursacht. Hilfreich zu wissen in der Stadt, an die man sein Herz so rasend schnell verliert.

Andrea Tapper

oder mit einem Personal Jogger gleich ganz Rom erkunden. Über die spanische Treppe und den Tiber geht's etwa zum Petersdom: zehn Kilometer in einer Stunde, nicht unbedingt was für Anfänger, aber für trainierte Läufer eine herrliche Tour. Nach dem Sport – aber auch nach einem Marathon-Shopping – wärmstens zu empfehlen ist der Day Spa Acanto auf den Resten der antiken Nero-Therme an der Piazza Rondanini. Zu den schönsten *rituali* dort gehört die Massage mit Tonerde aus Marokko – da werden auch die müdesten Rom-Eroberer wieder fit.

Rom für Sinnsuchende

Man muss weder Theologe noch Fan historischer Schmöcker sein, um angesichts der Sixtinischen Kapelle mit Michelangelos „Jüngstem Gericht“ den Atem der Geschichte zu spüren. Oder im Petersdom, der größten Kirche der Christenheit mit Platz für rund 60.000 Menschen, die sich mit 29 Altären und 23 Papstgräbern über der Ruhestätte des Apostels Petrus erhebt. Welche Geheimnisse, welche Schätze der Menschheit verbergen sich hinter den mächtigen Mauern des Vatikans? Seit dem Heiligen Jahr 2000 haben die Besucherzahlen des mit 44 Hektar und gerade mal 750 ständigen Einwohnern kleinsten Staats der Welt nochmals angezogen. Vor allem am Mittwochmorgen drängen sich hier Zehntausende, wenn Benedikt XVI die öffentliche Papstaudienz abhält – bei schönem Wetter auf dem Petersplatz, bei schlechtem in der Audienzhalle. Die wurde übrigens gerade mit einer Solaranlage aus Rostock ausgestattet – der Papst denkt grün.

INFO ROM



Anreise

Direktflüge von deutschen Airports landen nach nicht einmal zwei Stunden in der Ewigen Stadt. Für die erste Orientierung empfiehlt sich eine organisierte Stadtrundfahrt, in der engeren City verkehren Elektrobusse, die manchen Weg abkürzen helfen. Fußgänger sollten – auch an grünen Ampeln und Zebrastreifen – auf heranbrausende Vespafahrer achten!

Das Rom-Wetter

☀️ 0900-1 150 450-058
(Next ID, 0,65 €/Min. aus dem dt. Festnetz; Mehrkosten aus Mobilfunk)

Literaturtipps

Polyglott city box „Rom“ Zu Fuß die schönsten Winkel Roms entdecken: 30 Tourenkarten mit maßgeschneiderten Stadtplänen in einer praktischen Box. Mit Restauranttipps, Shopping-Locations und Nightlife-Spots im Begleitheft. *Polyglott Verlag*, 19,95 €

National Geographic Spirallo „Rom“ Übersichtlich aufbereiteter Reiseführer, der Empfehlungen von Insidern verrät und spannende Ausflüge und Touren vorschlägt. Mit praktischer Spiralbindung und Cityatlas. *MairDumont*, 9,95 €

Michael Müller „Rom“ Dieses informative und umfassende Reisehandbuch führt anhand von 10 Touren durch die schönsten Winkel Roms. Detaillierte Pläne und Ausflugstipps runden das Handbuch ab. *Michael Müller Verlag*, 14,90 €

Merian „Rom“ Die Autorin erkundet alle interessanten Sehenswürdigkeiten und empfiehlt ihre besonderen Lieblingsorte. Mit ca. 180 Farbfotos, herausnehmbarem Stadtplan, 6 Tourenkarten, Metroplan und Sprachführer. *Travel House Media*, 22,95 €

Klima Rom

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Tagestemperatur	12°	13°	16°	20°	23°	28°	31°	31°	28°	23°	17°	14°
Nachttemperatur	4°	4°	6°	8°	13°	15°	18°	18°	16°	11°	8°	5°
Regentage	9	9	8	7	7	4	2	2	5	8	9	10
Sonnenstunden/Tag	4	4	5	7	8	10	11	10	7	6	5	4